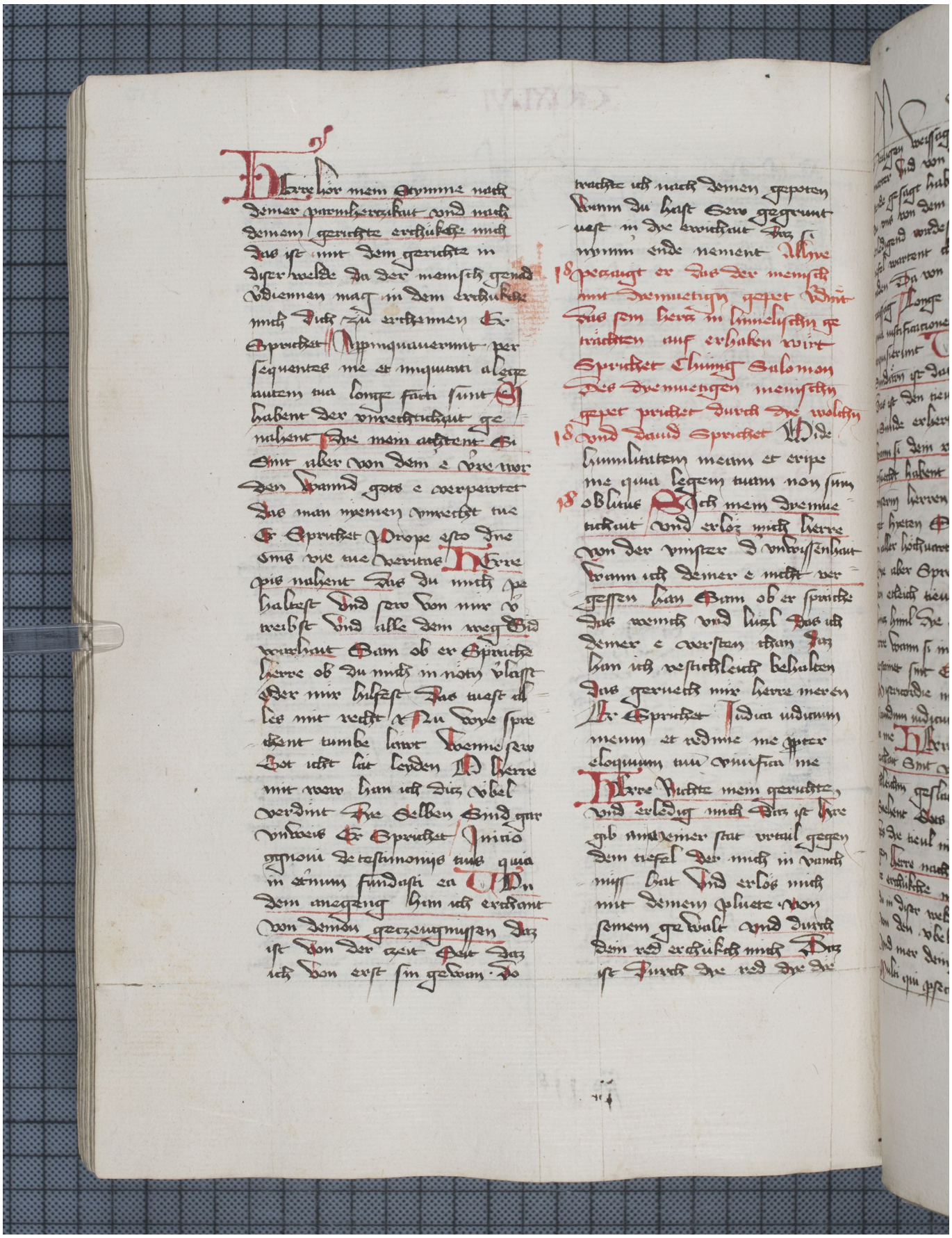
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1892
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



Herre hor mein Stymme nach
demer parmherzikeit vnd nach
demem gerichte erfluckt mich
Das ist mit dem gerichte in
dyser welde da der mensch gend
ôdiemen mag in dem erfluckt
mich Dick zu erkennen Er
Sprichet Appropinquauerunt per
sequentes me et longe facti sunt Sy
habent der vnrechtichait ge
nahent die mein achtent Si
Sint vber von dem e dye wor
den Sprand gots e verpewter
Das man meinen vnrecht tue
Er Sprichet Prope es tu Dne
Oms vie tue veritas Herre
pis nahent Das du mich ge
haltest vnd sew von mir ô
weibst vnd alle dem weg Sid
verkehrt Sam ob er Sprache
herre ob du mich in noten vlast
oder mir hilfest Das wart al
les mit recht Nu dorve spre
chent tumbe leut Doemme sew
Got icht lat leyden Ad Herre
mit wew han ich diz ôbel
verdint Die selben sind gar
vnweis Er Sprichet Inclina
gressum meum de testimonijs tuis quia
in eternum fundasti eos Vn
dem anegeng han ich erkennt
von denen getzeugnussen Diz
ist von der zeit Daz
ich von erst sin gewan. do
wachte ich nach denen geboten
dinn du hast sew gegrunt
vest in die ewicheit Diz si
nnim ende nement Alme
18 pesaugt er Das der mensch
mit demetigen gebet Wirt
Das sein herz in himelischen ge
wichten auf erhaben wirt
Sprichet Chumg Salomon
Des demetigen menschen
gebet prichet durch die wolken
18 vnd David Sprichet Ad
humilitatem meam et eripe
me quia legem tuam non sum
18 oblitus Sich mein demue
tikeit vnd erlos mich herre
von der vinster d vnfrisenhait
wann ich deiner e nicht ver
gessen han Sum ob er sprache
Das weinch vnd klag Das ich
deiner e verstan ichan Diz
han ich wesichlich behalten
Das gerucht mir herre meren
Ir Sprichet Iudica iudicium
meum et redime me propter
eloquium tuum vnifica me
Herre Richte mein gerichte
vnd erlesing mich Diz ist herre
gib mir deiner stat vrtail gegen
dem teufel der mich in vanch
nus hat vnd erlos mich
mit deinem gluete von
seinem gewalt vnd durch
dein red erfluckt mich Diz
ist durch die red die die